

Deploirte Redensart. 1. Secundaner: Dieser Meyer ist ein freudlicher Remonist, nicht braucht er mit einer neuen Namenstabelle...

Der Perleute. Er (sich verabschiedend): Grüßen Sie, bitte, Ihren Mann von mir. - Sie: Aber der ist ja seit zwei Monaten tobt. - Er: So? Davon hat er in seinem letzten Briefe Nichts gesagt.

Rech. Bettler: Ach, lieber Herr, geben Sie mir eine kleine Gabe, ich werde sehr froh sein. - Herr: Na, hören Sie, neulich kamen Sie doch zu mir als Stummer. - Bettler: Ja, sehen Sie, das ist ja der beständige Beweis meines Unglücks - muß ich Ihnen gerade wieder in die Hände laufen.

Acceptabel. Dort kommt der Müller, der Mensch hat sich gegen meinen Freund so niederrüchsig benommen, daß ich ihn am liebsten aufpassen möchte. Doch vermeidet er jeden Anlaß, mir in die Daxe zu kommen. - Wissen Sie, da geben Sie ihm die Obrieste einfach natürlicherweise.

Unbekannte Großheit. Alte Coriete: Finden Sie nicht auch, Herr Neutnant, daß mich die Air höchst genährt hat? - Neutnant: Einziges Feuillein, das ist einfach unmöglich.

Definirt. Lehrer: Sage mir 'mal, Hannewader, warum nennt man die nächste Umgegend der Stadt das Reichthum? - Hannewader: Weil man da mehrschönenders sehr häufig in was Reiches tritt.

Kein Wunder. Na, haben Sie Glück im Geschäft? - Es geht - aber meine Kunden sind nicht gerade die angesehnenen Menschen. Stellen Sie froh - ich habe überhaupt keinen Kunden, der mir nicht bei jeder Gelegenheit die Zähne zeigt? - Wiejo? - Ich bin nämlich Jahmarg.

Ehrentklärung. Hiermit nehme ich die Beleidigung, indem ich den Hiertorts anständigen Kaufmann Müller Döringsbühndiger und ordinarer Wirthin genannt habe, zurück und erkläre, daß ich es nicht gethan, auch daß derselbe kein Döringsbühndiger, noch viel weniger ein redter Wirthin ist. Jürgen Schreier, Großhändler.

Diese Sprichwörter! 1. Freund: Sprichwörter sind Gumbig. Da ist a. B. das englische Sprichwort: 'zu Eile gefahrt, in Ruhe bezaunt'. - 2. Freund: Nun, ist denn daran Etwas auszusagen? - 1. Freund: Gewiß. Wenn Einer gefahrt hat, er eben seine Ruhe mehr.

Ueberrumpelt. Herr: Dem berühmten Feldherrn wurden beim Einzuge die Pferde ausgeharrt. - Danksagung: Bedenken Sie, was ich mich nur bilden lasse, werde ich förmlich auf Händen getragen.

Ein Fehlerfreund. Frau (jungverheiratet, zu ihrem verzeihenden Gatten): Und weißt Du, Otto, was ich während der drei Wochen, die Du fort bist, zu thun gedankt? Na, rafft 'mal? - Können will ich lernen. - Mann: Sag 'mal, Wido, denkst Du nicht auch, es wäre besser, wenn ich unseren 'Garo' mitnähme?

Der dicke Kopf. A.: Nun, wie gefällt Dir meine Photographie? - B.: Sehr gut, der Photograph hat wirklich was in Dein Gesicht hineingelegt; das heißt, eigentlich ist das Dein Verdienst. - A.: Na, Du mit Deiner Woge bistest ihm die nötige Unterlage.

Von seinem Standpunkt. Die Generalversammlung der Provinziallandtage ist abgehalten worden. In welchem Ort das nächste Provinziallandtagestages abgehalten werden soll. Zu lebhafter Debatte wird pro und contra gelprochen; schließlich erhebt sich Herrler Gattin: Meine Herren, es besonders geeignet zur Abhaltung unseres Festes, erlaube ich mir Neugierde vorzuschlagen, im Hinblick auf die dortigen Anstalten besonders zahlreich vorhandenen Schulfarren.

Vom Kasernenhofe. Unteroffizier (zum Rekruten): Was wollen Sie sein? Gänger wollen Sie sein? Sie singen höchstens in einem wilden Quartett zweiten Tenor und das auch noch mangelhaft.

Unbewußte Selbstkritik. Aus der Anknüpfung eines Provinziallandtags. ... Unsere Abkommen können befristet sein, daß wir mit Raubdruck gedruckt sein werden, sie zufrühen zu stellen.

Weltgehende Trauer. Junge Dame: Ah, Frau Schulz! Sehr erfreut. Sie einmal wieder zu sehen! Aber, Sie sind in Trauer? Und wie ist mir denn! Als wir uns im vergangenen Jahre trafen, hatten Sie doch gar kein Haar, und jetzt ist es wieder ganz schwarz! - Frau Schulz: Ja, wissen Sie denn nicht, meine Liebe, daß mein Gatte selbst gestorben ist?

Billige Galanterie. Männchen, hast Du denn garnicht den hübschen Sommerhut dort in der Vitrine? - Nein, lieber Vefchen, ich habe nur Augen für Dich!

Vorbereitet. 1. Herr (zu einem viel begehrten Gesellschaftler): Was werden Sie nun treiben, nachdem Sie die ganze Saison aus den Diners, Soupers, Thees dannaants u. nicht herausgekommen. - 2. Herr: Nicht als Hungerkünstler produziert.

Moderne Kinder. Herr: Wie für Papa 'Ja' sagen, wenn ich bei ihm um Sie anhalte, Nihi? - Fräulein: Natürlich, an das 'Ja' sagen ist er schon durch die Mama gewöhnt worden.

Entbehrte Gewohnheit. Sonntagstreiter: Eine halbe Meile bin ich bereits geritten und nicht ein einziges Mal heruntergefallen. ... jetzt wird die Geschäfte bald langweilig!

Eine Gewissensfrage. Professor (während einer Vorlesung): Drogen ist einer der unentbehrlichsten Stoffe in der Welt; ohne Drogen wäre animalisches Leben, aber überhaupt Leben nicht denkbar. Weltwüthigerweise wurde es erst im vorigen Jahrhundert entdeckt, und jama! Student: Ja, was haben denn die Menschen bis dahin angefangen, Herr Professor?

Sichere Rechnung. Studiosus: ... Also gegen Cassa kostet der Anzug? - Schneider: 'Hünzig Mark!' - Studiosus: 'Und bei Ratenzahlung?' - Schneider: 'Hundert Mark! ... Sie müssen aber in diesem Falle hünzig Mark anzahlen.' (H. W.)

Unerwartete Antwort. Richter (zu einer alten Bettlerin): Man hat Sie schon wieder betrunken im Straßengraben gefunden. Schämten Sie sich nicht? Ihr Alter sollte Sie schon davor bewahren. - Bettlerin: Denken Sie viellecht, der lauft nicht?

Das macht nichts. Mensch, das läßt Du Dir gefallen: Dieser unverschämte Schneider legt Dir für einen Anzug, der kaum hünzig Mark werth ist, hundertundzwanzig Mark auf die Rechnung. - O Du, das macht mir garnichts aus! - Das macht Dir nichts aus? - Ich vertheile Dich nicht? - Unter und gefagt, er kriegt so wie so kein Geld.

Im Nacht-Gafe. Keller (zum letzten Gaste, der trotzdem das Mobilier zusammengeräumt wird, seine Kuffalten macht, sich zu entfernen): 'Zum Donnerwetter noch 'mal, wir wollen schliefen, woran warten Sie denn noch?' - Gast (angefheit): Auf den Erten, damit ich zehlen kann!

Knackmandeln.

Auflösung des 247. Preisräthfels: 'Adieu'. Nichtigte Lösungen gingen ein 28. Die Gesamtzahl der Einwendungen betrug 43. Das Räthsel wurde richtig gelöst:

aus Halle von: Fritz Wiese, Wilhelm Meyer, Elise Lampe, Eleonore Lehmann, Hans Strauß, Frau R. Schlichting, C. Weber, Paul Gähde, Gertraud Hüps, Irene Holz, Margarethe Bach, Frau Clara Regel, Walter Gony, Bertha Schab, Selma Eys, Hermine Packer, B. Kipping, Anna Feltz, W. Woge, Gertraud Woge.

von auswärts von: Margarethe Tange, Landberg, G. Maquet, Brachfeld, K. Hemprik, Döllingen, A. Mausch, Leuchner, G. Benter, Werelunge, Albert Rennecke, Stummhoff, Fritz Kayler, Seligly, Jffe Wahne, Gieblingstein.

Preis: Hebbels Werke, eleg. geb. entsef auf W. Woge, hier.

248. Preisräthfel.

Ein Buch nennen einen Fluß. Der jedes Geograph bekannt sein muß; Nun veränder' eins der Zeichen schnell, Sey' ein's noch ein an richt'ger Stell, So ist's ein deutliches Flugwort nun; Wähst Du's, kannst Du es hand mit thun.

Preis: Körner's Werke, eleg. geb.

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Sonntags-Nummer. Lösungen, denen die Abkommenskommission vom laufenden Monat beigefügten ist, sind spätestens bis nächsten Donnerstag an die Redaktion des 'General-Anzeiger' einzuliefern. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet im Gegenseitigen von Jagen das Los. Abkommens, die im Laufe des Monats bereits eine Lösung mit Abkommensquittung eingelebt haben, müssen bei wiederholten Einbringungen dies gef, der Kontrolle halber angeben. Zur eben. Benutzung eines Gratulationsrates ist der untere Coupon auf der Quittung abzuschneiden und aufzubewahren.



Humoristische Gratis-Beilage des 'General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.'

Nr. 14 Halle a. S., den 3. April. 1896.

Was der Hahn kräht!

Jedesmal um die Zeit der Censuren herum hab' ich mehrere Nächte hindurch entsetzliches Alpträumen. Meine ganze Jugend, so lange sie schulpflichtig war, steht wieder auf und quält mich. Meine alten Censuren, jede mit einer bösen Bemerkung geziert, die das 'Können' behauptete und das 'Wollen' energisch demterte, führen eine Galoppade um mich herum auf und unter alter Mathematik-professor demonstrirt mir die ganze Tangentenlehre. Es giebt doch eine Dergeltung auf Erden schon! Allen Vezzer, den ich in einer Reihe von Jahren meinen würdigen Lehrern bereitet habe, hüße ich zu Ofnern und Michaelsfest mit dem bösesten Alpträumen. Ich bin wieder Schulfünge, habe meine Censur zu erwarten und ich weiß - wie sie aussehen wird.

Die Censur! Es ist doch eine hübsche Einrichtung in unserem so hübsch maschinellen Staatswesen, daß nur angefallte Lehrer allein die Censuren zu erteilen haben und daß man sie weder auf der Hochschule noch in der hohen Schule des Lebens kennt. Wie lebenswürdig sind die an Stelle der Censuren in den Collegienbüchern erscheinenden Zeilete unserer Hochschulpfaffen! Man hat auch ach 'hinter der Säule' gefessen, wenn der gutmüthige Herr, scharf uns durch die Brille betrachtend, die erstaunliche Bemerkung machte, daß er 'uns eigentlich nie in seinen Vorlesungen bemerkt habe. Ach, diese bekannte 'Säule' hat so Viele verloren müssen, daß sie sich in Wirklichkeit als eine Riesensäule barstelte, gegen die der schiefe Thurm zu Pfaffen für den Gebrauch von Mäcker eingerichtete Schwefelholzchen wäre.

Man spricht so oft von einer Lebensschule! Welch gräulicher Gedanke, daß eventuell auch noch der Staatsbürger als Lebenschüler angesehen werden könnte, dessen Verhalten einer behördlichen Censur unterläge. Jeder gehänselte Nachwächter würde in der Rubrik 'Betragen' mit einer dicken '5' figuriren, jeder versäumte Steuertermin mit einer schlechten Nummer in der 'Aufmerksameit' gehandelt werden. Daß jeder Leser eines sozialistischen Blattes in 'Leben' völlig ungenügend bekäme und jeder Redakteur, der in den neuerdings so allgemein beliebten Untersuchungen 'wider Unbekannt' vor den Untersuchungsrichter geladen

wird, im 'Schreiben' die denkbar schlechteste Censur wäre wohl einfach selbstverständlich.

Mir graut 'vor der Gedanken fülle', dies Censurthema weiter auszumalen. Jeder Studio, der wegen 'Brüllens auf der Gasse' mit einem 5 Mark-Strafmandat bedacht wird, sähe die folgen unter 'Singen' und folgerichtig müßte der Einbrecher, der am Witzgabeler in die Höhe kimmte, um zu seinem Ziele zu kommen, im Turnen die I. oom laudo bekommen. Daß sämtliche Jäger im Latein mit der besten Nummer bedacht würden, wäre nur ebenso gerecht, wie wenn sämtliche Bankfassire, die durchgehen, ohne etwaz zu werden, in der Geographie mit dem Staatspreise ausgezeichnet würden.

Als ich gestern Abend durch unsere gute Stadt schlenderte und mir im Vorgedäch die mich sicher erwartenden quälenden Censurtraumes das Censurthema durch den Sinn ging, blieb ich am Leipziger Thurm stehen, sah dankbar den Mond an, der gerade hinter seiner Kruppe auf mich herabschielte und dachte: 'Wie ist es doch gut, daß öffentliche Dinge in unserer trefflichen Stadt Halle nicht auch dem Censurzwange unterliegen. Der Ulrichstraße würde ich in's Censurbuch die Bemerkung schreiben: 'hat die nachdrücklichste Nachhilfe in der Mathematik, ganz besonders in der Lehre von dem Geraden, nötig.' Unser Motorwagen würde ich wegen des häufigen Anstempeln's harmloser Kaufmann auf den Straßen eine Sittennote geben und jeden Mechaniker, der zwei Jahre mit dem Rechnungsaus schreiben wartet, würde ich in der Ordnung nicht aber die 3a hinausgelassen lassen. In einem Falle bin ich allerdings im Zweifel: Was ich zu unseren Sprengwagen sagen soll, weiß ich nicht recht. Da sie ganz außerordentlich reparaturbedürftig erscheinen, so möchte ich sie in der Ordnung strafen, da ich indessen nicht ganz im Klaren darüber bin, ob ihr Betragen dabei in Frage kommt, so müßte ich die Censurtheilung in Bezug auf diese nützlichen Staubvertiger einzuweisen auslegen. Was endlich den Elster-Saale-Canal anlangt, so würde ich ihm doch ein Bischen mehr fleiß empfehlen. 'Ein auschließlicher, aber durchaus langsamer Schüler!'

Hätte ich für Herrn Willy Porth an seinem gefrigen Ehren-Abende eine Censur ausstellen gehabt, ich würde ihm in den Fähigkeiten natürlich die 'Eins' gegeben haben. Unter Direktoren kann natürlich ein simpler 'Klassen'



Lehren sich kein Urteil anmaßen, ich würde ihm, gestützt auf das Urteil meiner Kollegen...

Unter dem Hund.

Stromer: Das war schon oft gehört, daß man auf den Hund kommen kann, daß aber auch das Gegenheil passieren...

Das unheimliche Mißgehen der Wärfte mußte aber doch von jemandem bemerkt worden sein, denn als ich kaum fünfzig Schritte...

Nach wenigen Schritten war schon das Unglück fertig. Der Hund sprang mir auf den Rücken, ich fiel in Folge des Stoßes...

Die drei Pferdehändler.

Drei Pferdehändler, die vom Markte kommen, befinden sich in einem lebhaften Gespräch über die zum Verkauf gekommenen Pferde.

Auch ein alter Wip, erwidert darauf der Dritte. Ich hatte ein Pferd - ich hab's vor einem Jahr verkauft...

Zur Trinkgeldfrage.

Die alten Herren des Stammtisches im weißen Schwan, wüßte ich lieber der kleinen Provinzialstadt, in welcher die Unsitte des Trinkgeldes...

seine Tasche gleiten lassend und entfernte sich zur Bedienung der übrigen Gäste...

Der bekehrte Dieb.

Ein Dieb liegt Nachts in eine Wohnung und packte zusammen, was er erwischen konnte.

Aus den Annalen der Zukunft.

Wenn die Wissenschaften, namentlich die technischen, so weiter fort-schreiten, wie bisher...

Reise geht durch mein Gemüth Viehliches Geblüthe. Wo, da wird er wohl am Zielort gefunden haben.

Kling hinaus in's Welt. Kling hinaus in's Welt. Kling hinaus in's Welt.

Gaus, wo die Blumen sprießen, also - Treibhaus, eine alte Einrichtung, ehe man das Wachstums der Blumen auf elektrischem Wege kannte.

Kleine Hallenser Geschichten.

Ein Druckfehler. Vor der Anschlagzettel stehen zwei halbon-bemigte "Herrn".

"Schickel!" brummt da der Gefährte. Du willst ja wohl leben können?

Der unglückselige Uhrthurn. Nun lag ich so schön im Grabe und ruhte mich gründlich aus.

Man wird mich als Uhrthurn verzeihen, daß um die Auskunft ich bat, was in dieser meiner Affaire die Blode geschlagen hat?

Herr Dunkel, der hülft ich ins Dunkle, Herr bringt in die dunkle Affaire denn endlich das nöthige Licht?

Der kritische Tag. Es loben im Rathhausekter drei der gallanter beim Bier, und als der Bierle gekommen...

Sie sprachen nicht von der Verpackung, auch nicht vom elektrischen Licht, Selbst über das Weitzschloßwasser...

Der Eine, der sprach, etwas kritisch sah's ja an dem Tage aus, Ich bin nämlich noch gereizt.

Der zweite, der meinte feinsinnig, Bei mir sich's gezeigt auch hat, Ich habe am Sonntag verloren.

Der Dritte, ohnwendig, lachte, Recht kritisch war's bei mir, hört, Denn mir hat am kritischen Tage.

Und als die Andern ihn fragten, Ob er was Krit' lache bemerkt, Da lagte er endlich leise.

Stügen geblieben. Rath Z. stand auf vom Tisch, halbsoll, vom Kerger aufgetrieben.

C. diese Wettiner! Dort in Wettin 'ne Frau ist krank, vom Doktor, der so leicht nicht irrt.



Hier kann attisches Salz abgeladen werden

* Paula Kusbred. Meier: Du hast aber den Busch bei Eurer neuen Keller nicht schlecht angepflanzt.

* Voskafte Vermuthung. Wost (zum Wirth): Was? Eine Maiz für dies kleine zähe Viehweid?

* Ste hat Recht. Fräulein Pfiffig: Die Männer bleuen und Frauen heis nur das an, womit wir selbst zur Gemüthe verlegen sind.

* Grab. Schuster (zu einem seiner Kunden, einem Naturarzt): Warum begaßen Sie mit meine Stiefel nicht, Herr Köhler?

* Sehr richtig! (Aus dem juristischen Examen.) Professor: Angenommen, der Beklagte ist ohne Mittel und besaß nicht...

* Vorbereitet. Schwelgermutter: Wenn Sie erst einmal verheiratet sind, dann brauchen Sie sich keinen Knopf mehr anzuamigen.

* Aus dem Geschichts-Unterricht. Lehrer: Duermichel, was weißt Du mir über die Messalin zu sagen.

